

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0107/2019/IV

Datum:
11.07.2019

Federführung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters

Beteiligung:
Dezernat II, Tiefbauamt
Dezernat V, Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg

Betreff:

**Geförderter Breitbandausbau –
Start der ersten Ausbauwelle in Schlierbach und
Ziegelhausen**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 18. Juli 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Ziegelhausen	17.07.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Ziegelhausen nimmt die Information über den Start der ersten Ausbauwelle „Geförderten Breitbandausbau“ in Schlierbach und Ziegelhausen zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

keine finanziellen Auswirkungen

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadt Heidelberg baut mithilfe von Fördergeldern von Bund und Land die sogenannten "weißen Flecken" im Stadtgebiet mit einem Glasfasernetz aus.

Der Start der ersten Ausbauwelle in Schlierbach und Ziegelhausen ist noch in diesem Sommer geplant.

Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen vom 17.07.2019

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

1. Sachstand

Der Bundesgesetzgeber hat die Möglichkeit geschaffen, dass Gebietskörperschaften unter bestimmten Voraussetzungen Fördergelder für den Ausbau eines schnellen Datenübertragungsnetzes in öffentlicher Hand zu bekommen. Die Stadt Heidelberg hat sich entschieden, sich dieses komplexen Verfahrens zu bedienen, um unterversorgte Gebiete an das schnelle Internet anzuschließen. Als „weiße Flecken“ werden Gebiete bezeichnet, in denen sich im Zeitraum von 2017 – 2020 kein privatwirtschaftlicher Anbieter bereit erklärt hat, die Internetbandbreite auf mindestens 30 Mbit/s auszubauen.

Erste Voraussetzung zur Antragsstellung war ein Markterkundungsverfahren. Hier wurden stadtweit die Ausbaupläne der Telekommunikationsanbieter für den Zeitraum von 2017 – 2020 abgefragt. Alle Gebiete, die in den Ausbauplänen nicht genannt wurden, liegt ein Marktversagen vor. In diesen sogenannten „weißen Flecken“, ist der Eigenausbau durch die Kommune förderfähig.

Es handelt sich um Teilbereiche in Schlierbach und Ziegelhausen (1. Ausbauwelle), Grenzhof, Neurott, Königstuhl und Kohlhof, Ludolf-Krehl-Straße, sowie um die Gewerbegebiete Pfaffengrund-Wieblingen, Rohrbach-Süd und Im Weiher (2. Ausbauwelle). Der Ausbau selbst wird über die Stadtbetriebe Heidelberg abgewickelt, gemäß den Vorgaben des Fördermittelgebers. Der Betrieb und der Bau des Glasfasernetzes wurden ausgeschrieben. Sowohl ein Betreiber (Pepcom GmbH) als auch ein Bauunternehmen konnten gefunden werden. Die Widerspruchsfrist für die Vergabe der Bauarbeiten endet am 24. Juli 2019.

Die genannten Ausbaugebiete grenzen auch innerhalb der Stadtteile an Gebiete, in denen Ausbaubekundungen von Telekommunikationsanbietern vorliegen, so dass es in Ziegelhausen und Schlierbach Gebiete gibt, in denen die Stadt Heidelberg ihr öffentliches Netz in direkter Nachbarschaft zu anderen Anbietern errichtet, deren Ausbaupläne zwar bekundet, aber noch nicht terminiert sind.

Die erste Ausbauwelle umfasst in Ziegelhausen rund 670 Haushalte und in Schlierbach rund 500 Haushalte. Der Baubeginn ist auf Ende August 2019 terminiert. Die exakte Dauer und der Bauverlauf befinden sich derzeit mit den beauftragten Baufirmen in der Abstimmung. Die betroffenen Hausbesitzer werden zeitnah informiert. Direkt im Anschluss wird der künftige Betreiber (Pepcom GmbH) mit der Vorvermarktung beginnen.

Das den Ausbau von Telekommunikationseinrichtungen regelnde Telekommunikationsgesetz sieht überdies vor, dass bei einem Ausbau anderen Anbieter das Recht eingeräumt wird, mit zu verlegen. Auf unser Drängen hin wurden diese Rechte zwar nun durch den Bundestag in einer Novelle des TKG nun eingeschränkt, aber nicht komplett ausgesetzt. Bei Mitverlegung durch andere Anbieter reduzieren sich die potenziellen Nutzerzahlen des öffentlichen Netzes und dadurch die Pachterlöse, was unser Geschäftsmodell gefährdet.

Um Schaden von unserem geplanten Netzausbau abzuwenden, haben wir daher bisher die Ausbaupläne restriktiv gehandhabt und nicht adressscharf veröffentlicht.

Da terminbedingt eine Beratung im Bezirksbeirat Schlierbach nicht mehr möglich ist, wird dieser gesondert per Mail informiert.

In den nächsten Bezirksbeiratssitzungen Schlierbach und Ziegelhausen wird die Verwaltung über den weiteren Stand informieren. Diese Vorlage dient als Zwischeninformation.

2. Ausblick

Die Stadt Heidelberg wird noch in den Sommerferien die unmittelbar betroffenen Hausbesitzer und Anwohner informieren. Im Anschluss wird der Betreiber die betroffenen Haushalte im Rahmen seiner Vorvermarktungsaktivitäten einbinden und informieren.

Da die Bauausschreibung mit Widerspruchs- und Einspruchsfristen noch nicht abgeschlossen ist, haben wir über den genauen Bauverlauf und Zeiträume noch keine abschließenden Vereinbarungen treffen können. Die Bestellung eines Baustellenbeauftragten ist erfolgt, die Koordinierung der Bauaktivitäten sowie der Glasfaserverlegung bis an die Gebäude und in die Gebäude sind in abschließender Klärung.

Hierüber werden wir gesondert und erneut informieren.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU2	+	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen ausweisen
AB3	+	Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen Begründung: Schnelles Internet als Voraussetzung für Nutzung neuer Dienste, Austausch komplexer Informationen, Wissensgenerierung- und Transfer. Ziel/e:
AB7	+	Innovative Unternehmen ansiedeln Begründung: Schnelle Glasfasernetze als Infrastrukturvoraussetzung für innovative Unternehmen

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner